



Tips

**total.
regional.**

Februar 2015

Noch 65 Tage bis zur Landesausstellung

In diesem Jahr findet in der Region rund um den Ötscher die Landesschau unter dem Motto „ÖTSCHER:REICH – Die Alpen und wir“ statt.

VORWORT

Kurt Farasin

Landesausstellungen
Niederösterreich
Geschäftsführer



Eine Ausstellung kann Berge versetzen

Niederösterreichische Landesausstellungen – und das gilt für das Jahr 2015 mehr denn je – sind längst keine reinen musealen Kulturprojekte mehr. Niederösterreichische Landesausstellungen verstehen sich als breite Bewegungen der austragenden Region. Das kann allerdings nur funktionieren, wenn das Projekt voll und ganz von der Region mitgetragen wird. 174 Betriebe, 83 Naturvermittler aus der Region, 15 ÖTSCHER:REICH-Stationen als Beitrag der Region zu den Themen der zwei Ausstellungen und das Naturparkzentrum Ötscher-Basis in Wienerbruck sind in diesem Sinne ein beeindruckendes Zeichen. Dann kann und wird das gelingen, was ÖTSCHER:REICH eigentlich sein soll: ein Auftakt für die Region, der in den Jahren danach weiter seine Wirkung entfaltet. Nicht das Jahr 2015 selbst, sondern die Jahre danach entscheiden, ob das Projekt erfolgreich war und so steht in diesem Jahr das ÖTSCHER:REICH gleichsam für den gesamten Alpenraum: im Austausch jener Visionen, die sich aus der Geschichte und Kultur des alpinen Mostviertels entwickeln und jener, die den gesamten Alpenraum so einmalig machen. ■

Ihre Beraterin



Martina Kindtner

Verkauf

Hauptplatz 18
3250 Wieselburg
Tel.: 07416/53 877-1693
Mobil: 0664/8157602
Fax: 07416/53 877-1695
m.kindtner@tips.at



Die heurige Landesausstellung geht zwischen 25. April und 1. November in der Region über die Bühne. Unter dem Motto „ÖTSCHER:REICH – Die Alpen und wir“ präsentieren sich die Orte Frankenfels, Wienerbruck und Neubruck in neuem Glanz.

Der markanteste Gipfel des östlichen Alpenbogens vor Wien, der Ötscher, ist Ausgangspunkt für eine Entdeckungsreise in die alpine Welt des Mostviertels. Die Region rund um das 1893 Meter hohe „Väterchen“ (Otschan, Urslawisch) ist einzigartig und steht zugleich für den gesamten Alpenraum. Die bäuerlich kleinstrukturierte Kulturlandschaft des Pielachtals und der Eisenstraße trifft rund um Gaming und Annaberg auf eine walddreiche Region der Alpen. Einer der letzten Urwälder der Alpen, die verzweigten Schluchten der Ötschergräben, die Geschichte von Glaube und Pilgerwesen, das

Hämmern der Schmiede in der Eisenstraße, das Leben der Holzfäller, die Entdeckungen des Carolus Clusius, die knallrote Dirndlfrucht, die sternklare Dunkelheit von Puchentuben und die Biografien von Visionären und Pionieren des gesamten Alpenraums sind der Stoff, aus dem die Geschich-

ten der Niederösterreichischen Landesausstellung 2015 sind. 174 Regionspartner, 83 Naturvermittler, 15 ÖTSCHER:REICH-Stationen, zwei Rundwanderwege, zwei Ausstellungsstandorte, ein Naturparkzentrum Ötscher-Basis und die Mariazellerbahn: Das ist die Niederösterreichische Landesausstellung 2015. ■



Das Schutzhaus Vorderötscher lädt zum Rasten und Verweilen ein. Fotos: weinfranz.at

GESCHICHTE

Der Ötscher – ein sagenumwobener Berg

Der Namensgeber der Landesausstellung 2015, der 1893 Meter hohe Ötscher, hat eine mystische Vergangenheit mit vielen Geschichten und Sagen.



Der knapp 2000 Meter hohe Ötscher gab der Landesausstellung den Namen.

Es war im 16. Jahrhundert, am 22. August 1574, als eine Gruppe Wissenschaftler vom heutigen Lackenhof in Richtung Ötschergipfel aufbrach. Mit dabei auch der holländische Botaniker Carolus Clusius, der im Dienste des Römisch Deutschen Kaisers und Erzherzogs von Österreich Maximilian II. beauftragt wurde, die Alpenflora zu erforschen. Carolus Clusius erreichte an diesem Tag den Gipfel des Ötschers, 1893 Meter hoch. Wahrscheinlich ist auch, dass der Aufstieg über Lackenhof erfolgte, denn das ist die einfachste Route. Hier gab es auch schon Unterkünfte und Verpflegungsmöglichkeiten.

Bereits im 15. Jahrhundert gründeten die Kartäuser aus Gaming einen Meierhof mit einem Fischteich, sie nannten die Ansiedlung den „Hof an der Lacke“. Der Ötscherberg wurde schon viel früher erwähnt. Im Kloster Mondsee wurden Unterlagen gefunden, die aus der Periode Anfang des Hochmittelalters stammen, um 1000, in diesen Schriften kommt der Name „Othzan“ vor. Die Bezeichnung stammt vom slawischen Wort

„ocan“ ab, das so viel wie Vaterberg bedeutet. Viele Höhlen befinden sich im Ötscher-Gebiet. Eine davon ist am Südabfall des Rauhen Kamms – das Geldloch, in dem die reiche Witwe Gula, die aus Mautern vor den Awaren flüchten musste, ihre Schätze gelagert haben soll. Sie selbst habe daneben im Taubenloch gewohnt. Ihr Sohn sei in der reinen Gebirgsluft zum Riesen Änother herangewachsen und dann ein mäch-

tiger Beschützer des Ötschers geworden. Im Innern des Berges gäbe es einen riesigen See, mit blinden Fischen, die tote Seelen sein sollen und auf ihre Erlösung warten würden. Unter den Fischen wäre einer auffallend groß, er hieße Pilatus: Um die 2000 Jahre würde der zum blinden Fisch gewordene damalige römische Statthalter von Judäa schon auf seine Erlösung warten.

Viele Geschichten

Es ist gut zu verstehen, dass um einen so dominanten Berg wie den Ötscher jede Menge Geschichten und Sagen entstehen. Viele sind schon uralt, früher nur mündlich von Generation zu Generation weitergegeben, sind sie später aufgeschrieben, doch meist auch dem Zeitgeist angepasst worden, jedenfalls sind sie ein wertvolles Zeugnis der Geschichte dieser Landschaft. ■

Mostlandhof
... die Natur erleben!

Elisabeth Selner GmbH
Schauboden 4, 3251 Purgstall
Tel. 07489 / 70 810
E-mail: info@mostlandhof.at

Eröffnung
am 1. April 2015

Gastfreundschaft erleben

- saisonale Spezialitäten aus der Region
- Räumlichkeiten für Familien- und Firmenfeiern
- Gästezimmer und Ferienwohnungen
- Seminarräume
- Bauerngarten und Kneipp-Pfad
- Kinderspielplatz
- Obstbaumlehrpfad

**Reservierungen für Ihre
Familien- und Firmenfeiern
sind ab sofort möglich!**

www.mostlandhof.at

ERLEBNIS

Wanderschuhe nicht vergessen

Die Region rund um Wienerbrunn ist wunderbar wanderbar! Daher heißt es für alle Ausflügler nach der Fahrt mit der Mariazellerbahn: rein in die Wanderschuhe und ab in die Ötschergräben.



Der Naturpark Ötscher Tormäuer: ein herrliches Wanderparadies für Jung und Alt.

Foto: weinfranz.at

Von Frankenfels-Laubenbachmühle aus erreichen die Gäste der Landesschau mit der neuen „Himmelstreppe“ der Mariazellerbahn in nur 45 Minuten das neu errichtete Naturparkzentrum Ötscher-Basis am Eingang zu den Ötschergräben. Hier steht die Begegnung mit dem Ötscher im Vordergrund. Nicht umsonst wurden die Ötschergräben im September 2011 vom österreichischen Alpenverein und „Österreichs Wanderdörfern“ zur schönsten Wanderung Österreichs gewählt. Vom gemütlichen

Spaziergang bis zur ordentlichen Wanderung lockt hier die Exkursion ins ÖTSCHER:REICH. Eigens ausgebildete Naturvermitt-

ler aus der Region präsentieren ihren persönlichen Zugang zur faszinierenden Natur des alpinen Mostviertels. Für Rast- und

Übernachtungsmöglichkeiten ist natürlich nicht nur im neu eröffneten Schutzhaus Vorderötscher gesorgt. ■

KINDERBUCHHAUS

Ein Ort für die ganze Familie

OBERNDORF. Das Kinderbuchhaus im Schneiderhäusl bietet ein buntes und vielfältiges Angebot für Kinder und ihre Familien. Derzeit kann man dort die Mitmach-Ausstellung „Augenschmaus“ bewundern.

Hinter der großen roten Tür des alten Bauernhauses wartet eine Welt voller spannender Geschichten und kreativer Ideen. Das ganze Jahr 2015 lädt das Kinderbuchhaus im Schneiderhäusl jeweils am letzten Wochenende im Monat zur Mitmach-Ausstellung „Augenschmaus“ ein. Was eine Mitmach-Ausstellung ist, erkennt man sofort, wenn man das Haus betritt. Dort hängen nicht nur Bilder an den Wänden, sondern auch Bücher von den Decken. Es gibt ein Hör-Geschichtenzelt, eine Schatztruhe voller Piratenabenteuer, einen pracht-

voll gedeckten Wunderland-Tisch und einen Benimmtisch, an dem ein hungriger Wolf und ein kleines rosa Schwein Platz genommen haben, um unnütze Benimmregeln zu präsentieren. Im hinteren Bereich des Raums gibt es ein Bienenspital, in dem Bienen umsorgt und gepflegt werden können, einen kleinen Gemischtwarenladen zum Einkaufen, eine Riechstation, eine Klecks-Küche zum Farben brauen, ein Tischleindeck-dich und nicht zu vergessen den dicken „Fresssack“, der immerzu gefüttert werden möchte.

Das Kinderbuchhaus präsentiert an liebevoll angerichteten Stationen eine bunte und reichhaltige Mischung aus Büchern und Aktiv-Angeboten und lädt so zum Mitmachen, Mitkochen und natürlich Mitlesen ein. Überall warten Bilder- und Sachbücher zum Thema Essen und Kochen darauf, angeschaut und gelesen zu werden.

Die offenen Wochenenden stehen jeweils unter einem bestimmten Motto, hinter dem sich ein weiteres Zusatzangebot verbirgt. Genaue

Informationen zum Programm und die Termine der Wochenenden gibt es auf www.kinderbuchhaus.at. ■

Anzeige



Der Wunderland-Tisch ist prachtvoll gedeckt und lädt zum Bleiben ein.

Das Kinderbuchhaus im
Schneiderhäusl

PIONIERE

Geschichte und Zukunft der Visionäre

Andreas Töpfer prägte die Region wie kaum ein anderer. Die Landesschau beleuchtet das Wirken der Visionäre rund um Neubruck.

In der Schau begegnen die Besucher Pionieren und Visionären des Alpenraums. Diese spannenden Persönlichkeiten haben erkannt, dass das Leben in den Alpen besondere Innovationen einfordert. Die Ausstellung erzählt über die Gewinnung und Verarbeitung regionaler Rohstoffe wie Eisen und gibt Einblicke in Leben und Alltag der Schmiedegesellen, der Hammerherren und deren Frauen. Naturwissenschaftliche Entdeckungen und Entwicklungen der Vergangenheit eröffnen neue Perspektiven auf Gegenwart und Zukunft der Region. Nicht um-

sonst befindet sich die Ausstellung im Töpperschloss in Neubruck, dem ehemaligen Herrnsitz des Mostviertler Pioniers. Andreas Töpfer (1786-1872) stieg vom einfachen Schmiedegesellen zum größten Privatunternehmer in der Donau-Monarchie auf, der das modernste Eisenwalzwerk Europas betrieb und in der Region rund 800 Arbeiter beschäftigte. ■



Andreas Töpfer



Foto: weinfranz.at

Die Ausstellung blickt auch auf die Leistungen längst vergangener Zeiten zurück.



Foto: Peter Faschingleitner

SCHEIBBS. Am Freitag, 28. August 2015, feiert die Eisenstraße Niederösterreich ihr 25-jähriges Jubiläum mit einem Sommerachtsball.

Dieser einzigartige Ball wird ab 19.30 Uhr in der alten Fabrik-Halle 3 beim Töpperschloss Neubruck stattfinden, wobei auch die romantische Parkanlage in das Ballgeschehen mit einbezogen wird.

„Alle, die sich mit unserer Region verbunden fühlen, sind herzlich zum Sommerachtsball eingeladen. Wir möchten das 25-Jahr-Jubiläum mit möglichst vielen Menschen gemeinsam feiern“, so Eisenstraße-Obmann Andreas

Hanger. Das Areal rund um das Töpperschloss und die Halle 3 der alten Fabrik versprechen ein sinnliches Erlebnis. Big Band und beschwingte Tanzmusik, Polonaise und Quadrille, Piano unterm Sternenhimmel, eine spannende Miternachtsshow, Tombola, Cocktails und kulinarische Genüsse der Eisenstraße-Wirte sorgen für eine stimmungsvolle Ballnacht. Den „Sommerachtsstraum“ kompletieren Themenbars und ein Open-Air-Bufferet im Schlosspark.

Eintritt: 28 Euro (für Gruppen ab zehn Personen 25 Euro). Nähere Infos, Karten und Tischreservierungen finden sich auf www.eisenstrasse.info oder unter Telefon 07443/86600. ■ Anzeige

SKI AUSTRIA

VOLKSBANK
ÖTSCHERLAND

Wo wir verwurzelt sind,
wachsen uns Flügel.

Das macht uns zu Ihrem starken regionalen Partner. Denn Ihre Heimat ist auch unsere. Aus nächster Nähe erkennen wir eben besser, worauf es Ihnen ankommt. Darum können wir auf Ihre individuellen Bedürfnisse ganz gezielt eingehen.

www.volksbank.at/heimat

Volksbank. Mit V wie Flügel.

BLÜTENPRACHT

Narzissenfest – ein Festreigen im Blütenmeer

Eine blütenreiche Premiere steht vom 14. bis 17. Mai 2015 im Ybbstal an: Nach der hochwasserbedingten Absage im Vorjahr organisieren die Eisenstraße-Gemeinden Lunz am See, Göstling an der Ybbs, St. Georgen am Reith, Hollenstein an der Ybbs und Opponitz erstmals einen gemeinsamen Festreigen unter dem Titel „Ybbstaler Narzissenblüte“.



Foto: weinfranz

Die Narzisse in der Natur steht im Mittelpunkt beim „Ybbstaler Narzissenfest“.

„Ziel unserer gemeinsamen Veranstaltung ist es, die Wertschätzung der botanischen Schönheit dieser seltenen Blumenart zu fördern und die Menschen für den Umgang mit diesem kostbaren Naturgut zu sensibilisieren“, betonen die Projektorganisatoren. Touristisch soll die „Ybbstaler Narzissenblüte“ zu einem jährlichen Fixpunkt im Mostviertler

Frühling werden. Der Narzissenreigen beginnt am Donnerstag, 14. Mai, ab 18 Uhr mit dem Narzissen-Auftakt auf der Seebühne in Lunz am See, bei dem RadioNÖ-Gärtner Hannes Käfer die Narzisse vorstellt und Ybbstaler Ensembles und Chöre auftreten. Kinder können im Seebad Figu-

ren aus Krepp-Papier stecken und sich am Basteltisch kreativ austoben. Am Freitag folgen Narzissen-Spaziergänge und Bootsfahrten in Lunz am See und ein Narzissen-Saunafest im Ybbstaler Solebad in Göstling an der Ybbs. Am Samstag können die Gäste in Hollenstein an der Ybbs

mit dem E-Mountainbike zu Narzissenwiesen radeln und Narzissen aus Eisen schmieden, in St. Georgen am Reith werden sie von der Freiwilligen Feuerwehr unterhalten. Durch die schönsten Narzissenwiesen führt am Sonntag, 18. Mai, der Opponitzer Narzissenwandertag. Der Eintritt zur Eröffnung der „Ybbstaler Narzissenblüte“ ist frei. Besonderer Tipp: Kinder bis 14 Jahre haben im gesamten Monat Mai bei Vorlage eines selbst gestalteten Narzissenbilds freien Eintritt im Ybbstaler Solebad.

Nostalgie

Mit der „Ybbstaler Narzissenblüte“ knüpfen die Veranstaltungsorganisatoren an die Tradition der 1950er-Jahre mit den großen Narzissenumzügen in Lunz/See an, im Mittelpunkt steht heute jedoch die Narzisse in der Natur. ■

IDYLLE

Kleiner Ort mit viel Sehenswertem

ST. ANTON/JESSNITZ. „ÖTSCHER:REICH – Die Alpen und wir“ heißt das Motto der Landesausstellung. Inmitten der Stationen liegt der idyllische Ort St. Anton.

Mit seinen zahlreichen Ausflugszielen bietet die Gemeinde ein schönes Plätzchen zum Verweilen. Vor allem Wanderer und Almfans werden hier fündig, denn St. Anton liegt direkt am Eingang des Naturparks Ötscher-Tormäuer. Mit diesem Wanderparadies stehen den Gästen 100 Kilometer Wanderwege zur Verfügung. Zu besonders schönen Ausflugszielen zählen dabei der Trefflingfall, die Ötschergräben sowie verschiedene Erlebniswanderwege. Wer auch ein-

fach nur die Almatmosphäre genießen will, ist am Hochbärneck genau richtig. Für die Landesausstellung hat sich die Gemeinde viel vorgenommen. „Wir wollen ein guter Gastgeber sein und haben uns sorgfältig auf diese Aufgabe vorbereitet. Wichtig ist uns aber auch die Belebung des Tourismus. Daher lautet unser Slogan: Zusammenarbeiten, Kräfte bündeln, es wird an uns liegen, was wir daraus machen“, so Bürgermeisterin Waltraud Stöckl (VP). ■ Anzeige

i INFO
Gemeinde St. Anton/Jessnitz
 St. Anton Nr. 5
 3283 St. Anton
 Tel.: 07482/48240
www.st-anton-jessnitz.gv.at
www.mostviertel.at



St. Anton/Jessnitz: Ein kleiner Ort am großen Weg lädt zum Verweilen ein.



Schöne Plätze sind in der kleinen Gemeinde überall zu finden.

SKI NORDISCH

Ein Langlaufparadies

GÖSTLING. Auf der Panoramaloipe auf der Hochreith bei Göstling erwartet die Langlaufreiter traumhafte Loipen in einer idyllischen Almlandschaft, die zwischen zwei und sieben Kilometern lang sind. Start und Ziel ist beim Ablassbauern der Familie Zettel, wo man den kräftigen Stockeinsatz durch einen deftigen Speckeinsatz ersetzen kann. Am 15. März, ab 11 Uhr, steht das Langlaufzentrum im Mittelpunkt, denn es findet das „Grande Finale“ des Eisenstraßenlanglaufcups statt. ■



Beste präparierte Loipen warten auf die Teilnehmer beim Finale des Eisenstraßenlanglaufcup auf der Hochreith.



ST. ANTON. Als „Kinosaal der Alpen“ ist das Hochbärneck schon sehr bekannt. Während der Landesausstellung ist die Alm ÖTSCHER:REICH-Station. Wer also nach dem Besuch der Ausstellungen die tolle Aussicht auf den Ötscher genießen möchte, wird sich einen Besuch am Hochbärneck nicht entgehen lassen.

Auf die Gäste wartet oben ein gemütliches Almhaus inmitten der schönen Almwiesenlandschaft. Das Team des Almhauses verwöhnt die Besucher liebend gern mit einem schmackhaften Mittagessen, einer Almjause sowie Kaffee und hausgemachten Mehlspeisen.

Ist man einmal oben auf der Alm, lohnt es sich, den Aussichtsturm zu besuchen, von dem man einen tollen Blick auf den Ötscher hat. Auf Anfrage begleiten auch ausgebildete Natur- und Landschaftsvermittler die Gäste durch die schöne Alm- und Weidelandchaft und geben wissenswerte und unvergessliche

Eindrücke mit nach Hause. Auch die „Tut gut“-Wanderwege oberhalb des Almhauses erfreuen sich großer Beliebtheit. Für die kleinen Gäste ist ebenfalls etwas dabei, denn der Abenteuerspielplatz bietet jede Menge Spaß.

Im Rahmen der Vorbereitung zur Landesausstellung wurden verschiedenste Angebote vom Naturpark übernommen und werden gemeinsam mit den Natur- und Landschaftsvermittlern angeboten.

Weitere Infos zur Alm und den verschiedenen Veranstaltungen gibt es bei Mostviertel Tourismus und dem Almhaus selbst. ■ Anzeige

i KONTAKT

Almhaus Hochbärneck

Tel.: 07482/ 48464
hochbaerneck@aon.at
www.hochbaerneck.com
Dienstag - Sonntag ab 9 Uhr geöffnet
Anmeldung Wanderungen:
Mostviertel Tourismus (07416/52191)
Franz Höbarth (0664/73499545)



GÖSTLING. Das Naturschutzgebiet Leckermoos liegt am Hochplateau, eingebettet zwischen Hochkar und Dürenstein auf rund 860 Metern Seehöhe. Es zählt zu den größten und schönsten Hochmooren in Niederösterreich und ist bei den Begleitausstellungen einer der Höhepunkte. Mit den vielen Bauernhöfen ringsum lädt es zum Wandern ein. Das Hochmoor ist ideal für Familien, es ist kinderwagentauglich und auch sehr gut für ältere Wanderer geeignet und verspricht facettenreiche Erlebnisse für Groß und Klein. Der Moorpfad führt im rund

25 Hektar großen Naturjuwel, das rund um den Feuchtraum führt und aus elf Stationen besteht. Durch die Schautafeln erfährt man Wissenwertes über seltene Flora und Fauna in dieser mystischen Landschaft. Ein kleines Abenteuer ist der Schwebesteig, der die Besucher über Tümpel und Morast ins Zentrum zum „Moorauge“ bringt. Nach der rund vierstündigen Wanderung haben die Besucher die Möglichkeit beim „Ablass-Bauern“, wo auch ein kleines Museum untergebracht ist, sich bei Schmankerln aus der Region zu erholen. ■

Gasthof Zur Paula

Liebevoll geführter Familienbetrieb mit hervorragender Küche und komfortablen Zimmern, mit insgesamt 15 Betten. Zimmer mit: Dusche, WC, TV, schöner Gastgarten, Parkplatz, 2,5 km zum See

Wir freuen uns darauf, Sie in unserem Haus begrüßen zu dürfen und nehmen Ihre Anfragen und Reservierungen gerne entgegen.

Im Juli und August jeden Dienstag Knödeltag!

Gasthof „Zur Paula“ Fam. Neumann
Bodingbachstr. 28, 3293 Lunz am See
Tel: 07486-8220, tina.neumann@speed.at

Gastgarten

bodenständige Küche mit Spezialitäten des Hauses, schattiger Gastgarten, ausreichend Parkmöglichkeiten. Unser Lokal ist bestens geeignet für verschiedene Anlässe, auf Anfrage auch Catering!

Gemütlicher Landgasthof

vis á vis der Bruderlade

3283 St. Anton an der Jeßnitz 10, Tel.: 07482-430 44



Fotos: wwf/finanz.at

Die Mariazellerbahn ist ein wesentlicher Teil der Landesschau. Sie ist selbst ein Ausstellungsort und bringt zugleich die Besucher von einer ÖTSCHER:REICH-Station zur nächsten.

Mit der Landesausstellung folgt nun das nächste Highlight für die Himmelstreppe und die frisch sanierte Strecke der Mariazellerbahn. Zum einen ist das Betriebszentrum Laubenbachmühle Gastgeber, zum anderen transportiert die Himmelstreppe die Gäste zum Ausstellungsstandort Wienerbruck sowie zu acht von 15 Ausstellungsstationen in der Region. Das neue Herz der Mariazellerbahn ist gleichzeitig Bahnhof, Werkstätte, Remise, touristisches Portal, Standort der Himmelstreppe und Arbeitsantrittsort

von 90 Mitarbeitern. Für sein Zusammenspiel von Moderne und Tradition wurde das Bauwerk in Laubenbachmühle mit dem Holzbaupreis in der Kategorie „Öffentliche- und Kommunalbauten“ ausgezeichnet.

Im Zuge der Landesausstellung werden im neuen Betriebszentrum persönliche Geschichten in die Einblicke in die Lebenswelten der Region rund um den Ötscher geboten. Auf zwei Ebenen tauchen die Gäste in das Leben der protestantischen Holzknechte ein, werden Pilger auf dem Weg nach Mariazell, gehen auf Sommerfrische mit der Bahn, erfahren mehr über die landwirtschaftliche Nutzung in den Voralpen und warum man in Puchenstuben mehr sieht, wenn es dunkel ist. Die Ausstellung versteht sich als Aufbruchsräum in das ÖTSCHER:REICH



Das neue Betriebszentrum der Mariazellerbahn: Laubenbachmühle

und stellt auch die Frage, wie nachhaltiger Tourismus sein soll. Damit eröffnet der Blick auf

Geschichte und Zukunft der Region eine Vision für den gesamten Alpenraum. ■

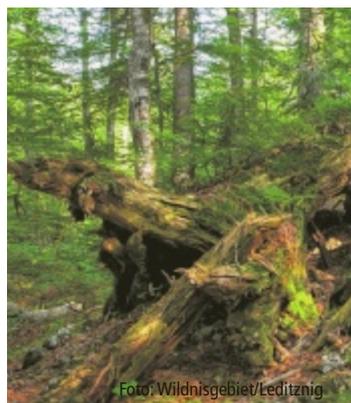
NATUR Einzigartige Landschaft

GÖSTLING. Das Wildnisgebiet Dürrenstein hat für die Besucher der Landesausstellung ein spezielles Angebot. Innerhalb von einigen Stunden kann man jeden Donnerstag während der Landesausstellung vom Parkplatz des Rotschildschlosses im Steinbachtal unter fachkundiger Führung zur Ybbstalhütte wandern. Neben diesem Zuckerl gibt es aber noch zahlreiche andere Möglichkeiten, das Wildnisgebiet kennen zu lernen. Rund ein Dutzend Exkursionen durch die einzigartige Natur-

landschaft stehen auf dem Programm. Auf der Beliebtheitskala ganz oben stehen die Eulenwanderungen. Dabei werden rund 400 Höhenmeter überwunden. In der siebenstündigen Wanderung werden von den Mitarbeitern des Wildnisgebietes die Bedeutung, Ziele und die Besonderheiten dieses Naturjuwels vorgestellt. ■

i **INFOS**

Anmeldungen:
07484/502019 oder
www.wildnisgebiet.at



Entdeckungsreise durch das Wildnisgebiet

Ihr Berater



Christian Dittrich
Verkauf

Unterer Stadtplatz 34
3340 Waidhofen/Ybbs
Tel.: 07442 / 52 820-1651
Mobil: 0664 / 815 77 84
Fax: 07442 / 52 820-1655
c.dittrich@tips.at



VERFÜHRERISCH

Mildes und wildes Mostviertel

Das Mostviertel ist Niederösterreichs Viertel der Verführungen. Reizvoll ist der Kontrast zwischen dem sanften Hügelland südlich der Donau und der wildromantischen Bergwelt rund um Ötscher, Hochkar, Dürrenstein,

Gippel und Göller. St. Pölten, die jüngste Landeshauptstadt Österreichs, beeindruckt mit Barock, Jugendstil und zeitgenössischer Architektur. Genussfreudige verwöhnt das Mostviertel mit sortenreinen Birnenmosten, eleganten



Dirndl sind nur eine der vielen süßen Verlockungen der Region.

Fotos: weinfranz.at



Charakteristisch für das Mostviertel: die Obstbaumblüte

Weinen, Spezialitäten aus Wildfrüchten wie Dirndl, Elsbeeren und Hagebutten bis hin zum „Mostviertler Schofkas“. Wilde Wunder versprechen die Mostviertler Alpen mit tiefen

Schluchten, Wasserfällen und Urwäldern, mit der lebendigen Geschichte der Schmiede, Köhler und Holzfäller. Pilgerwege wie die bekannte Via Sacra führen über Annaberg nach Mariazell. ■

Der ideale Servicepartner im Mostviertel für die Marken ...



Service

TOYOTA
Service



SUZUKI
Service



Service



Auto Aigner GmbH
3264 Gresten, Spörken 40
07487 2253
office@autoaigner.at

www.autoaigner.at

BEGLEIT AUSSTELLUNGEN

15 Stationen rund um die Schau

Als Aufbruchsort zur Entdeckung des alpinen Mostviertels versteht sich die Landesausstellung. Die ÖTSCHER:REICH-Stationen sind der Beitrag der Region zu dieser Entdeckungsreise. An insgesamt 15 Standorten werden Themen aus Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Region an Originalschauplätzen zum Erlebnis.

Annaberg ist ein Bergdorf an der Via Sacra und letzter Übernachtungsort der Pilger am Weg nach Mariazell. Bauernhöfe und vor allem viele Dorfgeschichten laden zum Rundgang durch ein landschaftliches Idyll. Es ist eine Reise zu einem tieferen Verständnis der Landbevölkerung am Berg.

Eisenstraße, Ybbsitz: Altes Handwerk neu erleben

Das stetige Klopfen und Schlagen der Hämmer war über Jahrhunderte der Klang der Region. Hacken, Hauen, Nägel, Pfannen nahmen von hier den Weg in die weite Welt. Die Schmiedetradition ist beim Blick in die rübschwarzten Essen und beim

Selbst-Ausprobieren am Amboss noch immer zu spüren.

Hochbärneck, St. Anton: Alm- und Weidewirtschaft

Willkommen im Kinosaal der Region mit dem Blick auf den Ötscher: Eine Alm voll von Buckeln, Gesumme, Wiesenblumen lädt zu einem Rundgang ein. Hier gibt es einen Typus zu erleben, der heute in den planierten Almbergen nahezu verschwunden ist und dessen Vielfalt es seine Reverenz zu erweisen gilt. Ein Blick vom Aussichtsturm und eine gute Almjause dürfen nicht fehlen.

Kraftwerk Wienerbruck

Das Schaukraftwerk Wienerbruck ist das älteste Wasserkraftwerk der EVN. Es versorgt unter anderem die Mariazellerbahn mit Strom.

Lilienfeld: Das Leben der Mönche

Seit über 800 Jahren durchschreiten die Zisterziensermönche den Kreuzgang und halten ihr Chor- gebet im eindrucksvollen Kirchenschiff. Stille und Zeit bekommen hier eine neue Dimension. Die Mönche freuen sich

über einen Besuch und geben einen Einblick in das klösterliche Leben.

Natur rund um Göstling

Auf einem liebevoll gepflegten Bauernhof geht's los: Rund um das Leckermoos führt der Weg über Steige in eine Naturwelt, die zentimeterweise in den letzten Jahrhunderten gewachsen ist. Einmal in der Woche geht es vom nahe gelegenen Steinbachtal zum Rand des letzten noch größerflächigen Urwaldes der Alpen. Die Gäste erhaschen dabei einen Blick in einen der wenigen noch vorhandenen Winkel, wo der Mensch noch nicht das Sagen hat.

Bergsteigerdorf Lunz

Rauf geht es zum Dürrenstein, einer der schönsten Aussichtskanzeln der Ostalpen, mit weitem Blick über die Gipfelwelten. Die erste Etappe bietet einen Blick in die Doline Grünloch, die mit einmalig gemessenen -52,6 Grad Celsius der Kältepol Mitteleuropas ist. Ziel des Ausflugs ist die Ybbstaler Hütte. Am nächsten Morgen geht es auf den Gipfel. Vorbei an Bergseen führt der Abstieg zurück nach Lunz.

Im Wallfahrtsort Mariazell wird eine jahrhundertealte Tradition des Pilgerns und der Heilung von Körper, Geist und Seele gelebt. Den Weg von St. Sebastian zur Apotheke zur Gnadenmutter in Mariazell säumen kleine Kräutergärten, die nach altem Brauch angelegt wurden. Hier freuen sich bekannte heimische Heilpflanzen aus der Traditionellen Europäischen Medizin auf ein Kennenlernen und Wiedersehen.

Mendlingtal: Holz und seine Gewinnung

Einst prägten sie die vielen Bäche und Flüsse der Alpen: Schwemmkanäle, Schwemmtore, Klausen, Mühlräder und Stauwerke. Im Mendlingtal ist alles liebevoll wieder entstanden. Es ist eine Einladung zur Reise in eine noch gar nicht so lange vergangene Zeit, in der Bäche und Flüsse die Holztransportwege waren.

Mitterbach: Geschichte der Evangelischen

Vor rund 300 Jahren kamen aus dem Salzkammergut protestantische Holzknechte in die damals noch kaum berührten Urwälder der Ostalpen. Sie schrieben als Schlüsselarbeitskräfte von damals eine einmalige Geschichte, die bis heute sicht- und erlebbar ist.

Ötscher, Lackenhof: Auf den Spuren des Clusius

Charles de l'Écluse, genannt Clusius (1526-1609), war Hofbotaniker Maximilians II. Er hat uns die Rosskastanie, die Tulpe, die Erdäpfel gebracht. Und er hat vor rund 430 Jahren erstmals die Pflanzen des Ötschers beschrieben und damit eines der ältesten Zeugnisse zur Erforschung der Alpenflora geliefert. Auf seinen Spuren führt eine Wanderung in die Pflanzenwelt des alpinen Mostviertels.



Das Kraftwerk Wienerbruck ist eine der vielen Sehenswürdigkeiten der Landesschau.

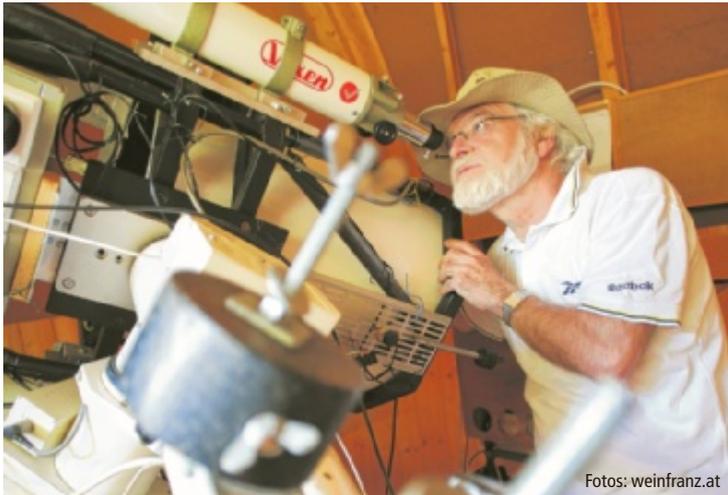
Foto: weinfranz.at

Im Pielach- oder Dirndltal wächst die verführerische Frucht des Strauches mit dem lateinischen Namen *Cornus Mas*, auch Hartriegel genannt, und im Volksmund als Dirndl bekannt. Ob Rechenholz, Marmelade oder Schnaps: Der Dirndlstrauch hat es in sich. Die auch Kornelkirsche genannte Frucht gilt es im Pielachtal zu Erwandern und zu Erschmecken.

Die Entdeckungsreise der glutroten Dirndl führt in eines der letzten Täler, wo Wildfrüchte noch den Alltag bestimmen.

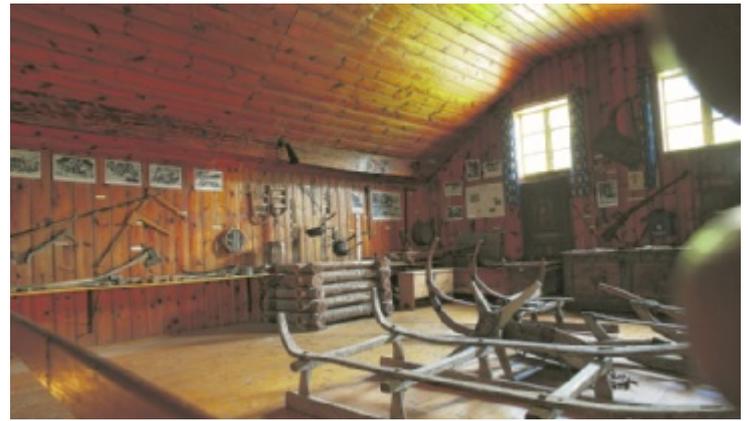
Puchenstuben: Den Sternen am nächsten

In nur wenigen Regionen Europas zeigt sich die Milchstraße noch in ihrer vollen Klarheit. Weit weg von urbaner Lichtverschmutzung



Fotos: weinfranz.at

Sternengucker: In Puchenstuben ist der klare Blick in den Himmel möglich.



Das Holzfällermuseum in Gaming liefert Einblicke in vergangene Tage.

gehört Puchenstuben zu jenen zehn Prozent europäischer Landfläche, wo der Blick in den Sternenhimmel noch ungetrübt ist.

Trübenbach, Gaming: Arbeit der Holzfäller

Weit abgelegen im Graben befindet sich eine Schule. Bis in die 1970er-Jahre gab es nur einen Lehrer und ein Klassenzimmer, mitunter im Winter von der Außenwelt abgeschnitten. Fast alles ist noch da. Auch das liebevoll angelegte Holzfällermuseum im

Stadel: Es bietet Einblick in ein Tagwerk, das noch gar nicht so lange verschwunden ist.

Vorderötscher, Mitterbach: Rasten & Verweilen

Das Schutzhaus Vorderötscher ist und bleibt ein Geheimtipp, schon allein deswegen, weil es nur zu Fuß erreichbar ist: Der Weg führt über die Ötschergräben hinauf auf eine Hochwiese, wo die Zeit stehen geblieben ist. Der Naturpark sorgt dafür, dass es so bleibt. ■

TIPPELEMENTE

■ Fenster, Türen und mehr für Ihr Haus. Badlifte, E-Mobile, Bad- und Fenstersanierung.



Neuer Ausstellungsraum:
Besichtigung nach Terminvereinbarung.

Von der Planung bis zur Fertigstellung,
alles aus einer Hand!

Inhaber: Herbert Tippelreither, 3345 Göstling,
0676 - 939 21 88, www.tippelemente.at

LANDESAUSSTELLUNGEN

Nachhaltige Impulse für die Region



Ein Sinnbild für nachhaltige Investition der Landesausstellung: die Mariazellerbahn samt Remise Laubenbachmühle

Foto: Foto Kersch

Landesausstellungen setzen seit mittlerweile 55 Jahren Impulse für die Veranstalter-Regionen. Ein Rückblick auf ein halbes Jahrhundert Landesausstellungen.

Niederösterreichische Landesausstellungen finden seit 1960 alle zwei Jahre jeweils in einem anderen Landesviertel statt. Bisher haben rund zehn Millionen Menschen in den letzten 55 Jahren Niederösterreichische Landesausstellungen besucht. Die Auftritte der Regionen verstehen sich als nachhaltiger kultureller, wissenschaftlicher, wirtschaftlicher und touristischer Impuls für die austragende Region. Die mediale Aufmerksamkeit für

die Niederösterreichischen Landesausstellungen erschließt lokalen Kulturprojekten ein neues Publikum. Viele traditionell stattfindende Veranstaltungen werden damit aufgewertet und die eine oder andere neue Veranstaltung kreiert, die das Potenzial hat, sich dauerhaft in der Region zu etablieren. Das kulturelle Rahmenprogramm der Ausstellungen lockt viele Gäste während der Landesausstellungen oft mehr als einmal in die Region.

Nachhaltige Impulse

Bei Umfragen geben rund 80 Prozent der befragten Gäste an, die jeweilige Region wegen der Landesschau besucht zu haben. Rund ein Drittel der Besucher kommt durch das Kulturprojekt erstmals in die

Region. Viele von ihnen besuchten aufgrund des umfangreichen Rahmenprogramms, der verschiedenen Standorte und der Landesausstellungs-Partner die Region mehrmals. Ein eigenes Regionspartnerprogramm motiviert Betriebe der Region aus allen Sparten, sich weiterzubilden, in die Qualität ihrer Produkte und in ihre Betriebe zu investieren. Die Landesausstellungen erhalten und schaffen mit der Belegung des Tourismus Arbeitsplätze in der Region. Für die Landesschau geschaffene Infrastruktur und der durch die Landesschau erreichte Bekanntheitsgrad sorgen für eine nachhaltige Steigerung der Wertschöpfung. Während bei der Niederösterreichischen Landesausstellung 2009 „Österreich. Tschechien.

geteilt – getrennt – vereint.“ das tschechische Telc neben Horn und Raabs Austragungsort der Landesschau war, galt 2011 bei der Niederösterreichischen Landesausstellung zwischen den Metropolen Wien und Bratislava den slowakischen Gästen eine besondere Einladung. Im Rahmen der Niederösterreichischen Landesausstellung 2013 im Weinviertel war Mikulov in Tschechien neben Laa an der Thaya, Mistelbach, dem Museumsdorf Niedersulz und Wolkersdorf Partner der Landesschau.

Die nächste Landesausstellung im Jahr 2017 findet übrigens wieder nördlich der Donau statt. Unter dem Motto „Alles was Recht ist“ präsentiert sich das südliche Waldviertel rund um Pöggstall. ■

TÖPPERSCHLOSS

Farasin übernahm den Schlüssel fürs Schloss

NEUBRUCK. Kurt Farasin, Geschäftsführer der NÖ Landesausstellungen, übernahm symbolisch den Schlüssel zum Töpperschloss in Neubruck. Mit dieser Übergabe fiel zugleich der Startschuss für die Aufbauarbeiten der Landesausstellung. „Mit dem Rückenwind Landesausstellung soll das Zukunftsprojekt am Standort Neubruck für kulturelle und wirtschaftliche Impulse in der Region sorgen“, erklärt Landeshauptmann-Stellvertreter Wolfgang

Sobotka (VP). „Bereits im Vorfeld der Schau wurde hier viel erreicht. So konnten beispielsweise durch

die getätigten Investitionen und das Engagement der Region mit dem Töpperschloss und der Töp-



Die Schlüsselübergabe im Beisein zahlreicher Ehrengäste Foto: NLK/Johann Pfeiffer

perkapelle einmalige Kulturgüter gerettet und saniert werden“, so Sobotka. Farasin: „Jetzt, wo die Umbauarbeiten im Töpperschloss abgeschlossen sind, beginnen wir mit dem Aufbau für die Ausstellung. Ab 25. April 2015 werden wir hier im ehemaligen Herrnsitz des Mostviertler Pioniers Andreas Töpfer spannende Geschichten über die Pioniere und Visionäre des Alpenraums erzählen. Es wäre schön, wenn sich unsere Besucher dadurch inspirieren ließen.“ ■

BUCH

Holzarbeiten und Triftbetriebe auf der Großen Erlauf

PURGSTALL. Zur diesjährigen Landesausstellung „ÖTSCHER:REICH – Die Alpen und wir“ haben sich die Lokalhistoriker Hildegard und Franz Wiesenhofer dem Thema „Trift auf der großen Erlauf“ angenommen. Dazu verfassten sie eine umfangreiche Dokumentation.

An den Flüssen Ybbs, Erlauf und Traisen soll bereits im 14. Jahrhundert das Schwemmen, Triften und Flößen von Holz im stärkeren Umfang betrieben worden sein. Von Seiten des Kaiserhauses wurden dann erstmals im 18. Jahrhundert Schwemmprivilegien für die Große Erlauf ver-

teilt. Danach waren innerhalb kürzester Zeit schon über hundert Holzknechte angeworben worden. Diese errichteten eine Infrastruktur aus Riesen, Klauen und Rechen.

Zur Zeit des Triftbetriebes waren zu den ständigen Holzarbeiten auch an die hundert zusätzliche Arbeiter notwendig. Es wurde so eine effektive Holzbewirtschaftung der Wälder rund um den Ötscher erreicht. Anschließend wurde das geschlägerte Holz bis nach Pöchlarn getriftet.

Neben dem Reichraminger Hintergebirge war das Ötschergebiet eines der bedeutendsten Gebiete, in dem schon im 18. und 19. Jahrhundert Pionierarbeit im Bereich großflächiger

Holzgewinnung geleistet wurde. Als Lokalhistoriker haben die beiden Autoren Hildegard und Franz Wiesenhofer lange nach einem guten Fotomaterial gesucht. Während der Jahre ihrer Forschung konnten sie sehr gutes Bildmaterial für ihr Buch auffinden. Mit ihrer Dokumentation haben die beiden wieder einmal ein wichtiges Thema vor dem Vergessen bewahrt.

Das Buch erscheint pünktlich zur Landesausstellung. Ab März wird die Doku in den verschiedenen Buchhandlungen sowie beim Erlauftaler Bildungskreis erhältlich sein. Nähere Infos zum Buch sind auf www.erlauftalerbildungskreis.at sowie bei den Autoren Hildegard und Franz



Arbeitende Holzknächte an der Erlauftaler Holztrift beim Toreck

Wiesenhofer (0664/5842958) zu finden. ■

Erholen, entspannen und genießen!

Mostheuriger
Familie
Wurzenberger

gewerblich geführt

3281 Oberndorf / Melk, Oberhub 6

• Tel.: 07483/7558 • office@mostheuriger.net •
• www.mostheuriger.net •

Nächste Termine

01.05.2015 bis 25.05.2015
 02.07.2015. bis 26.07.2015
 03.09.2015 bis 27.09.2015
 07.11.2015 bis 22.11.2015
 Jeweils Donnerstag bis Sonntag ab 11 Uhr

Veranstaltungen

15.03.2015 **Ötscherland-Kochbuch Präsentation**, 4. Auflage, 14 Uhr
 11.04.2015 **Landjugend-Kränzchen**, 20 Uhr

Urlaub in der Blockhütte mit 4 Blumen

- Gutes vom Bauernhof zertifiziert / Bauernladen
- Region Partner Betrieb (Landesaustellung 2015)
- Kinderfreundlicher Abenteuerspielplatz



NEU Bauernladen

Immer freitags von 10 bis 17 Uhr geöffnet
Hausgemachte Spezialitäten: Bauernbrot, Buchweizenbrot, Fleisch, Most, Schnäpse, Liköre ...
 Und auch Produkte aus der Region, Geschenkskörbe und vieles mehr.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

**Ideal für Veranstaltungen jeglicher Art
 Sitzplätze bis 250 Personen. Barrierefrei.**



TERMINANZEIGEN

SA, 25. April

Neubruck/Wienerbruck/Frankenfels-Laubenbachmühle: Regionsfest zur Eröffnung der NÖ Landesaussstellung, Infos unter www.noe-landesaussstellung.at

Neubruck: Radio NO Schlagernacht mit ORF "Radio 4/4", Infos unter www.noe-landesaussstellung.at

SO, 26. April

Neubruck/Wienerbruck/Frankenfels-Laubenbachmühle: Regionsfest zur Eröffnung der NÖ Landesaussstellung, Infos unter www.noe-landesaussstellung.at

Rabenstein: Bezirksrinderschau, Geiseben, ganztätig

FR, 1. Mai

Neubruck: Lj Clubbing mit Ö3 Disco, Infos unter www.noe-landesaussstellung.at

Neubruck: NÖ Familienfest mit Robert Steiner, Infos unter www.noe-landesaussstellung.at

FR, 8. Mai

Lilienfeld: Präsentation Sammelband "Zisterzienserstift Lilienfeld", Stift

SA, 9. Mai

Reinsberg: "Oafoch kema & doa" - Handwerkermarkt, Burgarena, 10.00 - 17.00 (Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt), Eintritt: Erw. € 6,-, Kinder bis 15 Jahre frei

SO, 10. Mai

Reinsberg: "Oafoch kema & doa" - Handwerkermarkt, Burgarena, 10.00 - 17.00 (Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt), Eintritt: Erw. € 6,-, Kinder bis 15 Jahre frei

DO, 14. Mai

Ybbstal: Ybbstaler Narzissenblüte, Infos unter www.mostviertel.info

FR, 15. Mai

Ybbstal: Ybbstaler Narzissenblüte, Infos unter www.mostviertel.info

SA, 16. Mai

Frankenfels: Frühling im ÖTSCHER:REICH, Laubenbachmühle, Infos unter www.noe-landesaussstellung.at

Ybbstal: Ybbstaler Narzissenblüte, Infos unter www.mostviertel.info

SO, 17. Mai

Frankenfels: Frühling im ÖTSCHER:REICH, Laubenbachmühle, Infos unter www.noe-landesaussstellung.at

Ybbstal: Ybbstaler Narzissenblüte, Infos unter www.mostviertel.info

SA, 23. Mai

St. Anton/Jeßnitz: Internationales Bergrennen, ganztätig

SO, 24. Mai

St. Anton/Jeßnitz: Internationales Bergrennen, ganztätig

MO, 25. Mai

St. Anton/Jeßnitz: Internationales Bergrennen, ganztätig

SA, 30. Mai

Frankenfels-Laubenbachmühle/Wienerbruck/Neubruck: Tag der Mariazeller, Infos unter www.noe-landesaussstellung.at

SO, 31. Mai

Frankenfels: Almfest Eibeck, ganztätig

DO, 4. Juni

Waidhofen/Y.: 14. Eisenstraße Klassik (Oldtimer-Rallye), Kulturpark, Infos: www.eisenstrasse.info

FR, 5. Juni

Waidhofen/Y.: 14. Eisenstraße Klassik (Oldtimer-Rallye), Kulturpark, Infos: www.eisenstrasse.info

SA, 6. Juni

Naturpark Ötscher: Wanderbare Gipfelklänge, Ötscher Tormäuer

Waidhofen/Y.: 14. Eisenstraße Klassik (Oldtimer Rallye), Kulturpark, Infos: www.eisenstrasse.info

SO, 7. Juni

Naturpark Ötscher: Wanderbare Gipfelklänge, Ötscher Tormäuer

FR, 12. Juni

Frankenfels: Jung sein im ÖTSCHER:REICH, Laubenbachmühle, Infos unter www.noe-landesaussstellung.at

SA, 13. Juni

Frankenfels: Jung sein im ÖTSCHER:REICH, Laubenbachmühle, Infos unter www.noe-landesaussstellung.at

Lackenhof: Ötscher-Ultra-Marathon inkl. ötscherreichischer Meisterschaft

SO, 14. Juni

Frankenfels: Jung sein im ÖTSCHER:REICH, Laubenbachmühle, Infos unter www.noe-landesaussstellung.at

Frankenfels: NÖ Blasmusiktreffen und ORF NÖ-Frühshoppen, Laubenbachmühle

Lackenhof: Ötscher-Ultra-Marathon inkl. ötscherreichischer Meisterschaft

FR, 26. Juni

Mariazell: Mariazeller Bergwelle, Infos und weitere Termine bis 4. September 2015 unter www.bergwelle.at

SO, 28. Juni

St. Anton/Jeßnitz: Almfest, Hochbärneck, Infos unter www.hochbaerneck.com

FR, 10. Juli

Lunz am See: Wellenklänge, Seebühne, Infos und weitere Termine bis 1. August 2015 unter www.wellenklaenge.at

MI, 15. Juli

Lilienfeld: "Kunstlieder und Dichtung aus der Region um den Ötscher", Konzert und Dichterlesung, Stift Lilienfeld

SA, 25. Juli

Annaberg: Annaberger Patrozinium, ganztätig

SO, 26. Juli

Annaberg: Annaberger Patrozinium, ganztätig

MO, 3. August

Lunz am See: 12. "More Ohr Less"- Festival, Seebühne, Infos und weitere Termine bis 9. August 2015 unter www.more-ohr-less.com

FR, 14. August

Gaming: Chopin-Festival, Kartause, ganztätig, Infos unter www.chopin.at

SA, 15. August

Gaming: Chopin-Festival, Kartause, ganztätig, Infos unter www.chopin.at

Göstling/Ybbs: 53. Almfest Siebenhütten, ab 11 Uhr, Infos unter www.sc-goestling-hochkar.at

Schwarzenbach: NÖ Alm-Wandertag am Geißenberg, ganztätig

St. Anton/Jeßnitz: Almkirtag am Hochbärneck, Radio NÖ Frühschoppen, ganztätig, Infos unter www.hochbaerneck.com

SO, 16. August

Gaming: Chopin-Festival, Kartause, ganztätig, Infos unter www.chopin.at

Lilienfeld: "Hornissimo" - Hornbläserkonzert, Stift Lilienfeld

SA, 22. August

Joachimsberg: Haflingermarkt mit Schnupperreiten für Jung und Alt, Züchterehring, Pferdeverkauf, Showprogramm und vieles mehr, Reiterhof Schlagl, ab 11 Uhr

SA, 29. August

Lunz am See: Echoblasen, Bläsergruppen spielen von der Seebühne zum gegenüberliegenden Hetzkogel, 20.00 - 22.00

FR, 4. September

St. Anton/Jeßnitz: NÖ Seniorenwandertag

SA, 12. September

Scheibbs: "Scheibbser Hiabstla" - Volksmusik, Hiabstla - Kulinarik, Brauchtum. In der Innenstadt, ganztätig, Infos: www.scheibbsimpuls.at

SO, 13. September

Mitterbach: Bergfest auf der Gemeindealpe

SA, 19. September

Wienerbruck: ORF Radio NÖ Wandertag und ORF NÖ "Radio 4/4, Info: www.noe-landesaussstellung.at

FR, 25. September

Rabenstein: Pielachtaler Dirndlkirtag, ganztätig, Info: www.pielachtal.info

SA, 26. September

Rabenstein: Pielachtaler Dirndlkirtag, ganztätig, Info: www.pielachtal.info

SO, 27. September

Rabenstein: Pielachtaler Dirndlkirtag, ganztätig, Info: www.pielachtal.info

SO, 11. Oktober

Göstling: 15. Ablasser Mostherbst, Bauernhof Ablass (Hochreit 5), ab 13.30

SO, 18. Oktober

Göstling: 15. Ablasser Mostherbst, Bauernhof Ablass (Hochreit 5), ab 13.30



www.facebook.com/tips.at

FR, 23. Oktober

Frankenfels: Herbst im ÖTSCHER:REICH, Laubenbachmühle, Infos unter www.noe-landesaussstellung.at

SA, 24. Oktober

Frankenfels: Herbst im ÖTSCHER:REICH, Laubenbachmühle, Infos unter www.noe-landesaussstellung.at

SO, 25. Oktober

Frankenfels: Herbst im ÖTSCHER:REICH, Laubenbachmühle, Infos unter www.noe-landesaussstellung.at

Göstling: 15. Ablasser Mostherbst, Bauernhof Ablass (Hochreit 5), ab 13.30

Impressum



Sonderausgabe „Noch 65 Tage bis zur Landesaussstellung“

REDAKTION SCHEIBBS

Hauptplatz 18, 3250 Wieselburg

Tel.: 07416 / 53 877

Fax: 07416 / 53 877-1695

E-Mail: tips-scheibbs@tips.at

Redaktion:

Daniela Daxböck

Lisa Payreder

Johann Wickenschnabel

Kundenberatung:

Martina Kindtner

Herausgeber: Ing. Rudolf Andreas Cuturi, MAS, MIM

Medieninhaber: TIPS Zeitungs GmbH & Co KG,

Promenade 23, 4010 Linz, Tel.: 0732 / 78 95-290

Geschäftsführer und Chefredakteur: Josef Gruber

Druck: Ferdinand Berger & Söhne GmbH

Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Zeitung und aller in ihr enthaltenen Beiträge, Abbildungen und Einschaltungen, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Insbesondere ist eine Einspeicherung oder Verarbeitung der auch in elektronischer Form vertriebenen Zeitung in Datenbanksystemen ohne Zustimmung des Verlages unzulässig.

Auflage Sonderausgabe: 29.600

Gesamte Auflage der 34 Tips-Ausgaben: 1.081.089

BUCHTIPP

Wandern in den östlichsten Ostalpen

„Der Ötscher – Wanderungen in den niederösterreichischen Kalkalpen“, unter diesem Titel haben Werner Bätzing und Hannes Hoffert-Hösl ein Wanderbuch geschrieben. Pünktlich zur Landesausstellung kommt das 230-Seiten-Werk auf den Markt.

Der Gipfel des Ötscher ist zwar nur 1893 Meter hoch, dennoch dominiert er von allen Seiten sein Umland. Diese Region in den östlichsten Ostalpen ist stark durch ihre frühere Eisenerzeugung und die eng mit ihr verbundene Holzgewinnung, durch ihre landwirtschaftlichen Besonderheiten, die Pilgerrouen nach Mariazell und den Sommerfrische-Tourismus geprägt. Den Wandernden bieten tiefe Schluchten, hohe Felswände, der größte Urwald Mitteleuropas



Der Rauhe Kamm, ein beliebtes Wanderziel am Ötscher

Foto: weinfranz.at

am Dürrenstein, kleinräumige Kulturlandschaften, klare Gewässer und überraschende Fernsich-

ten äußerst abwechslungsreiche Erlebnisse. Die meisten Etappenpunkte sind durch die Mariazeller-

bahn, eine der ersten elektrifizierten Alpenbahnen, verbunden und bequem zu erreichen. Dieser Wanderführer beschreibt in insgesamt 13 Tagesetappen einen Rundwanderweg um den Ötscher, den Pielachtal-Rundweg und die Besteigung des Dürrensteins. ■



AUTOREN

Werner Bätzing: geboren 1949, bis 2014 Professor für Kulturgeografie an der Universität Erlangen-Nürnberg, beschäftigt sich seit 1977 wandernd und analysierend mit den Alpen.

Hannes Hoffert-Hösl: geboren 1974, studierte Geografie in Wien, Er ist selbstständig im Umweltbereich tätig, mit Sitz in Schlagerboden, mitten in den niederösterreichischen Kalkalpen. Seine Berufung ist die Analyse der Landschaft, sein Herz liegt in der Region um den Ötscher.

TRADITIONSUNTERNEHMEN

Nachhaltiges Kochgeschirr aus dem Ötscherland

YBBSITZ. Die Wurzeln des Familienunternehmens **RIESS KELOMAT GmbH** gehen auf eine 1550 in Ybbsitz gegründete Pfannenschmiede zurück.

Seit 1922 wird Emailgeschirr bester Qualität hergestellt. 2005 kam auch die österreichische Marke **KELOMAT** in die Markenfamilie.

Heute ist das Unternehmen der einzige Emailierbetrieb

und KochgeschirrhHersteller in Österreich und exportiert in 35 Länder weltweit.

In der **RIESS** Emaille-Manufaktur wird jedes Stück in vielen händischen Arbeitsschritten von Hand gefertigt.

Emaille ist Glas auf Eisen, im Brennofen untrennbar miteinander verschmolzen. Es besteht also aus rein natürlichen Materialien. **RIESS** produziert CO₂-neutral mit eigener Wasserkraft und wurde dafür mit dem Green

Brands-Gütesiegel 2013-1015 ausgezeichnet (www.greenbrands.org).

Emaille ist dank der Oberfläche aus Glas absolut aromaneutral und bewahrt den natürlichen Geschmack der Speisen. Der starke Eisenkern und die speziell konstruierten Topfböden und -wände speichern die Hitze optimal. So kocht man schonend und spart gleichzeitig Energie.

Kochgeschirr aus **RIESS** Premium Email ist induktionsfähig

und für alle Herdarten geeignet, bakterienhemmend, leicht zu reinigen sowie schnitt- und kratzfest. Emaille ist nickelfrei und wird bei Nickelallergie zum Kochen empfohlen.

Der Farben- und Formenfundus von **RIESS** ist riesengroß. www.riess.at ■ Anzeige

RIESS

★★★★
ALPENHOTEL
GÖSING
NATUR
MENSCH
STILLE

Gösing im ÖTSCHER:REICH

Verbinden Sie Ihren Ausflug zur NÖ Landesausstellung 2015 mit einem Besuch im Alpenhotel. Ob zu Mittag in unserem Restaurant »Ötscherblick«, etwa auf ein gediegenes Wildgericht aus hauseigener Jagd oder zu Kaffee und Kuchen bzw. Jause zur Nachmittagszeit auf unserer Ötscherterrasse. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Mit dem Ötscher auf Du und Du · www.goesing.at · ☎ 02728-217